

Mayr-Melnhof Institut für den Christlichen Osten

Das Institut ist der Erforschung des Christlichen Ostens und der Förderung der ökumenischen Beziehungen zu den Ostkirchen verpflichtet.

Die Forschungsarbeit hat ökumenische Relevanz und sowohl interkulturelle als auch interreligiöse Perspektiven. Durch die Kenntnis kultureller Eigenheiten und religiöser Eigentraditionen soll ein vertieftes Verständnis zwischen den verschiedenen Kirchen und Kulturen des Westens und des Ostens erreicht werden.

Das Institut konzentriert seine Tätigkeit auf die drei Bereiche:

- Wissenschaftliche Arbeit mit Forschungsprojekten zu den Ostkirchen und einem Schwerpunkt im Christlichen Orient.
- *PRO ORIENTE Sektion Salzburg* mit Programmen zur Förderung der ökumenischen Beziehungen zu den Ostkirchen.
- *Andreas-Petrus-Werk* mit einem intensiven Engagement zugunsten der Christen im Osten und Unterstützung von pastoralen und sozialen Projekten im Dienst einer zukunftsweisenden, von Solidarität und gegenseitigem Respekt getragenen Begegnung zwischen West und Ost.

PRO ORIENTE und das *Andreas-Petrus-Werk* arbeiten jeweils selbstständig und finanziell unabhängig von der Forschungsarbeit des Instituts. Die organisatorische Zusammenarbeit und Kombination an Kompetenzen ermöglicht jedoch vielfältige inhaltliche und administrative Synergien.

I. Personal:

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler (zgl. Leiter des Arbeitsausschusses von *PRO ORIENTE* Salzburg)

stv. Vorstand: Hochschul-Prof. P. Dr. Gottfried Glaßner OSB (zgl. Nationalsekretär des *Andreas-Petrus-Werkes*)

Sekretariat: Ulrike Grill

StudienassistentInnen: Johanna Michaela Neulinger, Mag. Jonathan Ralf Werner

Abteilung Armenologie: Univ.-Doz. Dr. Jasmin Dum-Tragut

Arbeitsbereich Ostsyrisches Christentum/Zentralasien/China: Dr. Li Tang

Arbeitsbereich Westsyrisches Christentum: Dr. Aho Shemunkasho

Arbeitsbereich Koptologie: Dr. Diliانا Atanassova

Andreas-Petrus-Werk:

Prof. i.R. Mag. Josef Huber-Germanstatt, ADir. i.R. Manfred Straberger



ICO-Tagung 2008: Prof. Hans Hollerweger, Prof. Dr. Samir Khalil SJ, Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler.



Frau Prof. Jasmin Dum-Tragut in Diskussion mit ihren Jerusalemer Studenten und Professoren.

II. Finanzielles:

Die Basisfinanzierung – Bibliotheks- und Betriebskosten, Sachaufwand und Sekretariat – wird von der Mayr-Melnhofschen Privatstiftung geleistet. Der gesamte wissenschaftliche Personalaufwand wird über drittmittelfinanzierte Projekte, mit Masse aus dem österreichischen Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF), rekrutiert. Ferner werden bei diversen Projekten (u.a. wissenschaftliche Tagungen, Akademien) Partner als Mitveranstalter und Sponsoren angesprochen.

III. Bibliothek:

2008 wurde begonnen, den gesamten Bestand der Bibliothek des Instituts elektronisch aufzunehmen. Die Bibliothek ist eine Standort- und Forschungsbibliothek mit spezialisierten Reihen und Fachzeitschriften. Die Leitung dieser Arbeit obliegt **Dr. Diliانا Atanassova**. Zwei Studienassistenten wurden hierfür engagiert. Frau **Johanna Michaela Neulinger**, die ab Herbst 2008 ein Spezialstudium zu Bibelwissenschaft und Ostkirchen in Jerusalem antrat, und Herr **Mag. Jonathan Ralf Werner**, der zugleich ein Dissertationsprojekt (s.u.) bearbeitet.

Der Katalog wird über die 2009 neu zu erstellende Homepage zugänglich sein.

IV. Wissenschaftliche Forschungsprojekte:

■ Abteilung Armenologie

Univ.-Doz. Dr. Jasmine Dum-Tragut, Leiterin der Abteilung für Armenologie, stärkte 2008 vor allem die für Forschung und Ökumene bedeutsamen Beziehungen mit den traditionellen armenischen Diaspora-Zentren und Patriarchaten.

Im Januar 2008 war sie Gast von Katholikos Aram I. von Kilikien (Antelias) im Libanon, wo sie nicht nur an einer wissenschaftlichen Konferenz teilnahm, sondern auch wertvolle Kontakte mit dem Katholikos und der Bruderschaft des großen Hauses von Kilikien knüpfen konnte. Sie konnte zusammen mit einigen Geistlichen auch das armenisch-katholische Patriarchat in Bzommar besuchen, sowie das von armenischen Nonnen geleitete Waisenhaus von Jbeil. Als erfreuliches Ergebnis dieses Besuches kann sicherlich auch der im Mai 2009 bevorstehende Besuch des ökumenischen Bischofs des Großen Hauses von Kilikien, Bischof Nareg Amezian, in Salzburg gesehen werden.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM

Auf Einladung des Österreichszentrums der Hebrew University Jerusalem lehrte J. Dum-Tragut zwei Wochen als Gastprofessorin ein Blockseminar über die Situation der sprachlichen und religiösen Minderheiten im heutigen Armenien. Zu den „Studenten“ dieses Kurses zählten nicht nur viele angehende Priester des Seminars des Patriarchats von Jerusalem, sondern auch Archimandrit Komitas, sowie der neue israelische Botschafter in Armenien. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Jerusalemer Patriarchat und der Hebrew University, aber vor allem mit der Jerusalemer armenischen Gemeinde soll in den kommenden Jahren eine Fortsetzung im Rahmen eines Forschungsprojektes zum bedrohten armenischen Stadtdialekt der Armenier finden.

Im August und September setzte J. Dum-Tragut ihre Forschungstätigkeiten in Armenien im Rahmen der archäologischen Ausgrabungen im Dörfchen Aramus unweit von Jerevan fort, die sie bereits seit fünf Jahren beratend und organisierend begleitet.

Ferner wurden die Vorbereitung für das interdisziplinäre Forschungsprojekt an der Universität Salzburg und dem Mayr-Melnhof Institut für den Christlichen Osten über die Assyrer in Armenien getroffen, wofür J. Dum-Tragut die Kontakte zu den assyrischen Organisationen vertiefte und die Dörfer vor Ort besuchte. Besonders erfreulich war, dass sie bei den Diplomprüfungen von zwei assyrischen Studentinnen geladen war, die auch in diesem Forschungsprojekt aktiv mitarbeiten sollen, das 2009 beim FWF eingereicht werden wird.

Seit Herbst 2008 ist J. Dum-Tragut auch offizielle Zweitbetreuerin der Dissertationen beider Assyrerinnen an der Staatlichen Universität Jerevan.

Eine besonders erfreuliche Anerkennung der wissenschaftlichen Leistungen von J. Dum-Tragut war die offizielle Bekanntgabe der Kandidatur zum ausländischen, korrespondierenden Mitglied der armenischen Akademie der Wissenschaften.

■ Arbeitsbereich Ostsyrisches Christentum, China und Zentralasien

Dr. Li Tang hat im Mai 2008 ihr Forschungsprojekt zum ostsyrischen Christentum im mittelalterlichen China unter der Mongolenherrschaft abgeschlossen. Dabei hat sie sowohl Feldforschungen in China und der Inneren Mongolei betrieben wie auch archäologische Funde und literarische Quellen (Chinesisch, Syrisch, diverse Turksprachen, Inschriften etc.) ausgewertet. Neben diversen Aufsätzen werden die Ergebnisse in ihrer neuen Monographie „Uncover the Buried History: East Syrian („Nestorian“) Christianity in China under the Mongol Empire (12th-14th Centuries)“ dargestellt, die 2009 im Verlag Harrasowitz erscheinen wird. Unter anderem präsentierte sie Ergebnisse dieses Projektes in Yale (USA), Oxford (England) und Tübingen.

Ein neuer FWF-Antrag in Kooperation mit dem Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte (Universität Salzburg) zum Thema „Ostsyrisches Christentum entlang der Seidenstraße vor 1500“ wurde von Prof. Winkler und Dr. Tang eingereicht und für drei Jahre bewilligt. Li Tang begann ihr neues Projekt im Juni 2008 und bearbeitet nun die Verbreitung des Christentums über die asiatischen Handelswege und die interreligiösen Begegnungen zwischen Christen und Anhängern anderer Religionen wie Buddhisten, Manichäer, Zoroastrier, Taoisten und Muslime in Westchina, Tibet, Indien, Sri Lanka und Südostasien.

■ Arbeitsbereich Westsyrisches Christentum

Dr. Aho Shemunkasho gehört der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien an und forscht als Universitätsassistent bei Prof. Winkler im Bereich der syrischen Sprache, Kirchenväter, Literatur und Spiritualität.

In Kooperation mit der Universität Bamberg organisierte und leitete Dr. Shemunkasho im März und April 2008 Feldforschungen in der Türkei. Seine Forschungen zur syrischen Hagiographie, insbesondere zu Jakob von Edessa (7. Jh.), Johannes von Dara (9. Jh.) und Jacob von Sarug (6. Jh.) an Hand der wesentlichen Textzeugen und Handschriften präsentierte er 2008 unter anderem in Aleppo/Syrien, Granada/Spain und New Jersey/USA. Weiters stellte er die Textedition der Lebensbeschreibung des Hl. Aho des Fremden fertig und publizierte Fachbeiträge zur syrischen Liturgie, dem syrischen Dialog innerhalb der Kirchen Syrischer Tradition und dem syrischen Mönchtum.

Seit 2008 ist Dr. Shemunkasho Herausgeber der neu gegründeten Reihe *Bibliotheca Nisibinensis* (Gorgias Press New Jersey, USA) in der bisher 2 Bände erschienen sind.

■ Arbeitsbereich Koptologie

Seit 2007 arbeitet **Dr. Diliانا Atanassova** an einem FWF-Projekt zum Gottesdienst des südägyptischen Schenute-Klosters anhand seiner Perikopen- und Hymnendirektorien (10.–11. Jh.). Sie hat nunmehr den Großteil der weltweit verstreuten Blätter bzw. Fragmente dieser Handschriften eruiert. Es wurden farbige Abbildungen (Scans und Fotos) der handschriftlichen Hauptquellen beschafft, sowie Recherchen zu jedem einzelnen Blatt oder Fragment durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden beim 9. Internationalen Koptologen-Kongress in Kairo im September 2008 dargestellt

und von der Fachwelt mit hohem Interesse registriert. Mit Hilfe der sahidischen Typika des Weißen Klosters werden die jeweiligen Perikopen, Hymnen und Homilien für jeden bezeugten Sonn- und Festtag ermittelt. Als gottesdienstliche Verzeichnisse liefern diese Direktorien Erkenntnisse über die im Weißen Kloster begangenen Feiern und Feste sowie über die Bestandteile der jeweiligen Liturgie. Dadurch können auch die im Schenute-Kloster begangenen Feste mit ihrem genauen Datum und Namen festgestellt werden. Der heutige koptische Ritus stand im Mittelpunkt eines weiteren Aufsatzes von Dr. Atanassova, der im selben PRO ORIENTE-Buch über die Liturgie der Ostkirchen erscheinen wird, in dem Dr. Shemunkasho den westsyrischen Ritus beschreibt.

Diliانا Atanassova war im Juli und August 2008 überdies bei der renommierten International Summer School in Coptic Papyrology in Leipzig und hat dort sahidische Papyrus-Fragmente des Markus-Evangeliums aus dem 10.–12. Jh. erforscht.



Diliانا Atanassova beim Studieren von Handschriften im koptischen Kloster Deir Al-Surian, Wadi Natrun/Ägypten.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM

V. Dissertationsforschungsprojekte:

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte werden am Mayr-Melnhof Institut folgende Dissertations-Forschungsprojekte zum christlichen Osten und zur Ökumene unter Betreuung von Prof. Winkler durchgeführt:

Mag. Regina Augustin bearbeitet den orthodox/katholischen Dialog und seine gegenwärtige Rezeption. Dieses Projekt wird sich in eine zukünftige Kooperation mit der Orthodox-Theologischen Fakultät der Universität München (Prof. A. Vletsis) einreihen.

Fr. Jomy Joseph von der malankara syrisch-orthodoxen Kirche in Indien arbeitet zur Schöpfungstheologie bei Ephräm dem Syrer und seine Relevanz für den südindischen Kontext in einem hinduistischen Umfeld.

Mag. Philipp Tropf untersucht die geistesgeschichtlichen Strömungen vom 16. bis zum 19. Jh., die letztlich zur Formulierung des universalen päpstlichen Jurisdiktionsprimats und des Unfehlbarkeitsdogmas geführt haben, die heute einen besonderen Stolperstein im ökumenischen Dialog bilden.

Mag. Jonathan Ralph Werner erforscht in seinem Projekt die ökumenischen und interreligiösen Beziehungen der Weißen Väter in St. Anna/Jerusalem. 2008 wurden hierzu die notwendigen Kontakte für die entsprechende Archivarbeit vor Ort gelegt.

Abgeschlossen wurde die von Prof. DDR. Peter Hofrichter betreute Arbeit von **Fr. Cherian Karukaparambil** über die ostsyrische Liturgie der syro-malabarischen Kirche in Indien (Identity – Restoration – Renewal: The Syro-Malabar Church since Vatican II in the Context of her ecumenical task as a Catholic Eastern Church).

VI. Vom Institut betreute Stipendiaten:

2008 wurden vom Institut folgende ostkirchliche StipendiatInnen, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät Salzburg das Studium der Fachtheologie oder Doktoratsstudien absolvieren, betreut. Die Stipendien werden kombiniert von der Erzdiözese Salzburg, der Österreichischen Benediktinerkongregation, dem Stift Admont und vom Mayr-Melnhof Institut für den Christlichen Osten unterstützt und waren entweder im Priesterseminar der Erzdiözese Salzburg, dem Kolleg St. Benedikt oder der Abtei Nonnberg untergebracht:

Aram Üzel (Deutschland, syrisch-orthodoxes Patriarchat von Antiochien)

Daniel Acar (Deutschland, syrisch-orthodoxes Patriarchat von Antiochien)

Fr. Cherian Karukaparambil (syro-malabarische katholische Kirche, Indien)

Fr. Jomy Joseph (malankara syrisch-orthodoxe Kirche, Indien)

Mag. Ljudmyla Osmak (ukrainisch-katholische Kirche).

VII. PRO ORIENTE Sektion Salzburg:

Die Sektion Salzburg von PRO ORIENTE wurde 1991 vom damaligen Erzbischof Dr. Georg Eder errichtet. Sie ist Teil der 1964 von Kardinal DDR. Franz König gegründeten Stiftung PRO ORIENTE Wien und hat die ökumenischen Beziehungen zu den Ostkirchen als Ziel und Inhalt.

Die Salzburger Sektion hat Landeshauptmann a.D. **Dr. Hans Katschthaler** als Vorsitzenden, Gen. Dir. a.D. **Prof. DDR. Manfred Holztrattner** als Leiter des Finanzausschusses und **Univ.-Prof. Dr. Dietmar Werner Winkler** als Leiter des Arbeitsausschusses. Die Arbeit von Pro Oriente Salzburg wird ausschließlich durch Spenden, insbesondere jener der Mitglieder des Finanzausschusses,



Erzbischof Dr. Alois Kothgasser an der Spitze einer Delegation von Pro Oriente Salzburg beim Patriarchen Aleksij II. († 5.12.2008).

finanziert; die Tätigkeit der engagierten Mitglieder des Arbeitsausschusses und des unter dem Vorsitz von Erzbischof Dr. Alois Kothgasser stehenden Komitees, dem 30 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche angehören, ist ehrenamtlich. Die Organisation der Arbeit läuft über das Sekretariat des Mayr-Melnhof Instituts für den Christlichen Osten.

Im Arbeitsjahr 2008 hat die Sektion Salzburg die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen die in ökumenischen Anliegen tätig sind fortgesetzt und ihre Veranstaltungen, in jeweils unterschiedlichen Konstellationen, gemeinsam mit folgenden Trägern durchgeführt: Referat für Ökumene und Weltreligionen der Erzdiözese Salzburg, Initiative Christlicher Orient, Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät (Universität Salzburg), St. Virgil Salzburg, Ökumenischer Arbeitskreis Salzburg, Kirchlich-Pädagogische Hochschule Edith Stein Salzburg und Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen (Universität Salzburg).

■ Öffentliche Veranstaltungen:

Ökumenische Akademien und Vorträge

17.01.08 / Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer (Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte Salzburg)

Tag des Judentums 2008 „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe?“

Mitveranstaltung des Festaktes zum 95. Geburtstag von Marco Feingold, dem Präsidenten der jüdischen Gemeinde Salzburg. Anschließend Psalmen-Konzert in der evangelischen Christuskirche.

Ort: Schloss Mirabell, Salzburg

07.05.08 / Salzburg

Erzbischof Hon.-Prof. Dr. Mesrob K. Krikorian (Armenisch-Apostolische Kirche, Wien)

Christentum in Armenien: Mission, Spiritualität und Kultur.

Festakademie zu Ehren von Frau Baronin Anna Maria Mayr-Melnhof mit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser und Präsident Dr. Johann Marte. Präsentation des Instituts durch Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler und Festvortrag von Erzbischof Dr. Mesrob Krikorian. Ort: St. Virgil Salzburg

INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM

15.05.08 / Salzburg

Bischof Hon.-Prof. Dr. Michael Bünker (Evangelische Kirche A.B. in Österreich)

Verschiedenheit zwischen Verurteilung und Versöhnung.

91. Ökumenische Akademie. Auftaktvortrag zum Studientag „Nach der Gewalt – Jenseits der Verwerfungen?“ Ökumenische Konfliktgeschichten“. Veranstaltung gemeinsam mit dem Mayr-Melnhof Institut für den Christlichen Osten und dem Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen (Universität Salzburg).

Ort: St. Virgil Salzburg

22.09.08 / Salzburg

Prof. DDr. Samir Khalil Samir SJ (Universität St. Joseph, Beirut)

Christentum und Islam – Entwicklungen nach Regensburg.

92. Ökumenische Akademie, zugleich öffentlicher Hauptvortrag der Tagung der Initiative Christlicher Orient (ICO) „Christentum und Islam – ein neues Miteinander?“ mit dem Islamwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Karl Prenner (Graz), Erzbischof DDr. Louis Sako (Kirkuk/Irak) und Prof. Heinz Nußbauer (Wien).

Ort: St. Virgil Salzburg

07.10.2008 / Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Athanasios Vletsis (Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie der Universität München)

Von der ökumenischen Öffnung zur Ökumene-Verdrossenheit? Ökumene und Ökumene-Rezeption in der orthodoxen Kirche.

93. Ökumenische Akademie. Eine Analyse eines komplexen Ökumeneproblems: Warum gelangen die Ergebnisse der Dialogkommissionen nicht in die Kirchenleitungen und auf die pastorale Ebene? So gibt es immer wie-

der Ernüchterung bei den ökumenischen Gesprächen und Ökumene-Rezeption scheint ein ständiges Desiderat zu sein.

Ort: St. Virgil Salzburg

11.12.2008 / Salzburg

Univ.-Prof. i.R. Dr. Grigorios Larentzakis (Graz/Kreta)

Fortschritte und Stolpersteine im Dialog zwischen orthodoxer Kirche und römisch-katholischer Kirche.

94. Ökumenische Akademie. Mit der Sitzung 2007 der „Internationalen Gemeinsamen Theologischen Kommission für den Dialog zwischen der Orthodoxen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche“ und dem sogenannten „Ravenna-Dokument“ sind wesentliche neue Impulse in den orthodox/katholischen Dialog eingebracht worden. Eine Analyse aus orthodoxer Perspektive.

■ Kurse / Studientagen:

15.–16.05.2008 / Salzburg

Ökumenische Studientagung: „Nach der Gewalt – Jenseits der Verwerfungen?“ Ökumenische Konfliktgeschichten“

Symposium mit Bischof Dr. Michael Bünker (ev., Wien), Bischof Dr. Manfred Scheuer (kath., Innsbruck), Univ.-Prof. Dr. Grigorios Larentzakis (orth., Graz/Kreta), Priv.-Doz. Dr. Helmut Zander (kath., Berlin), Superintendentin Mag. Luise Müller (ev., Innsbruck/Salzburg), Metropolit Dr. Michael Staikos (orth., Wien), Pfr. Mag. Martin Eisenbraun (altkath., Salzburg), Erzabt Mag. Edmund Wagenhofer OSB (kath., Salzburg). Behandelt wurde das Jahresthema „Religionskonflikte“.

Die Geschichte/n der wechselseitigen religiösen Gewalt wurden mit dem Blick auf die jeweilige historische „Notwendigkeit“ analysiert.

Gemeinsame Veranstaltung: Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg PRO ORIENTE Salzburg, Mayr-Melnhof Institut für den Christlichen Osten.

Ort: Stuba Academica der Katholisch-Theologischen Fakultät (Universität Salzburg)

03.–08.08.2008 / Kreta

Ökumenische Studientagung in Kreta: „Orthodoxes Christentum und Ökumene“

Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Grigorios Larentzakis gemeinsam mit Professoren und Studierenden aus Salzburg, Graz, Wien, Innsbruck, München, Thessaloniki und Athen an der Orthodoxen Akademie von Kreta durchgeführt. Begegnungen u.a. mit Metropolit Amphilochios von Kissamos und Metropolit Damaskinos von Kydonia. Referate u.a. von: Univ.-Prof. Dr. Hans-Ferdinand Angel (Graz), Dr. Alexandros Papaderos (Kreta), Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prokschi (Wien), Univ.-Prof. Dr. Evangelos Theodorou (Thessaloniki), Univ.-Prof. Dr. Athanasios Vletsis (München), Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler (Salzburg).

Oktober bis Dezember 2008 / Salzburg

Basiskurs „Ostkirchen. Vielfalt und Reichtum“

1. Studientag, 03.10.2008

Glaube und Geschichte – Mönche und Ikonen. Einführung in die Welt der Ostkirchen. Exkursion zur rumänisch-orthodoxen Kirche in Salzburg-Sam

Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler, Pfr. Dr. Dumitru Vezianu (rumän.-orth.)

Exkursion „Die Ostkirche in Wien“: 14.11. bis 16.11.2008

Gemeindebesuche und Begegnungen u.a. mit Metropolit Dr. Michael Staikos, Erzbischof Dr. Mesrob Krikorian, Bischof Anba Gabriel, Pfr. Chrysostomos Pijenburg, Chorbischof

Dr. Emmanuel Aydin. Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler/Univ.-Ass. Dr. Aho Shemunkasho

Praxis Ostkirchliche Liturgie: 24.10.2008

Einführung in die byzantinische Liturgie

Pfr. Nikolaj Hornykewycz (ukrainisch-kath.), Mag. Robert Luckmann

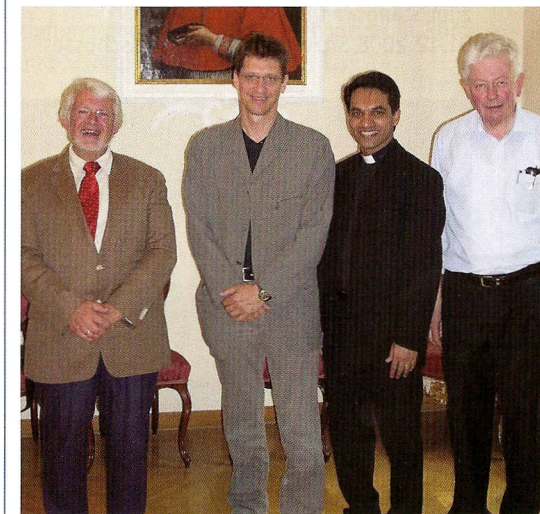
2. Studientag, 12.12.2008

Orthodoxe Theologie und sakramentales Leben – Brennpunkte der ostkirchlichen Tradition

Exkursion zur ukrainisch griechisch-katholischen Kirche in Salzburg.

Univ.-Prof. Dr. Grigorios Larentzakis, Pfr. Nikolaj Hornykewycz

Gemeinsamen Veranstaltung von: Referat für Ökumene und Weltreligionen der Erzdiözese Salzburg, Pro Oriente Salzburg, Mayr-Melnhof Institut für den Christlichen Osten am IFZ, St. Virgil Salzburg, Kirchlich-Pädagogische Hochschule Edith Stein Salzburg, Theologische Kurse.



P. Cherian Karukaparambil (2. v. r.), Stipendiat der Erzdiözese Salzburg mit Unterstützung von Pro Oriente Salzburg.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM

■ Ökumenischer Empfang

10.01.2008 / Salzburg

Ökumenischer Empfang des Erzbischofs von Salzburg, Dr. Alois Kothgasser

Einladung zur Begegnung und zum Gespräch mit den Vertretern und Vertreterinnen der christlichen Kirchen und Gemeinden in Salzburg. Berichte aus der Arbeit des Ökumenischen Arbeitskreises (ÖAK) Salzburg durch den Vorsitzenden Pfr. Mag. Martin Eisenbraun, und von Pro Oriente durch LH a.D. Dr. Hans Katschthaler. Impuls von Prof. Paul Lendvai „2008 - Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs“

■ Arbeit in den Gremien

10.01.2008 Gemeinsame Sitzung des Arbeits- und Finanzausschusses

10.01.2008 Jahressitzung und Neukonstituierung des Komitees

12.06.2008 Ausflug des Komitees, Arbeits- und Finanzausschusses mit Arbeitssitzung zum Stanglwirt nach Going

01.12.2008 Sitzung des Arbeitsausschusses

■ Beteiligung von Mitgliedern des Arbeitsausschusses der Sektion Salzburg in ökumenischen Gremien, die im Sinne von Pro Oriente arbeiten:

– Weltweit:

Offizieller Dialog zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und den Orientalisch-Katholischen Kirchen, Konsultor des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen (Prof. Winkler)

PRO ORIENTE Forum Syriacum (Prof. Winkler, Dr. Shemunkasho)

– National:

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich (Mag. Hohla als Vertretung)

Ökumene-Kommission der Österreichischen Bischofskonferenz (Mag. Hohla)

– Lokal:

Ökumenischer Arbeitskreis Salzburg (Mag. Hohla, Prälat Vavrovsky, Prof. Winkler). Ökumenekommission der Erzdiozese Salzburg ■

Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler



Arbeitssitzung des Komitees von Pro Oriente. V. li.: Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, MMag. Michael Neureiter, Dir. Leitingner, Gen.-Dir. Manfred Holztrattner, LHStv. David Brenner.